

Bericht des Vorstandes der Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V. für das Jahr 2014

Am 5. Oktober 2014 verstarb unser langjähriges Vereinsmitglied Gertraud Steppat. Seit der Gründung des ZMO war sie mit der Institution eng verbunden und interessierte sich bis zuletzt intensiv für seine Entwicklung. Viele von uns erinnern sich an Gespräche mit ihr, an ihr freundliches und aufgeschlossenes Wesen. Ihr Andenken und das ihres Mannes Fritz werden im ZMO bewahrt.

Die Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V. lobte 2014 erstmals den „Fritz-Steppat-Preis“ für einen herausragenden wissenschaftlichen Text einer jungen Wissenschaftlerin/eines jungen Wissenschaftlers aus. Fritz Steppat (1923-2006) gehörte zu den Wegbereitern einer gegenwartsbezogenen, interdisziplinären und praxisorientierten Orientforschung in der Bundesrepublik Deutschland. Von 1992 bis 1993 war er der erste kommissarische Leiter des damaligen Forschungsschwerpunkts Moderner Orient, der Vorgängerinstitution des heutigen ZMO. 1998 erhielt das Zentrum Moderner Orient im Rahmen der "Fritz und Gertraud Steppat-Schenkung" Fritz Steppats private Forschungsbibliothek. Für den Preis wurden Abschlussarbeiten und andere wissenschaftliche Texte von Studierenden, Absolventen und Doktoranden der am ZMO vertretenen Fächer berücksichtigt, die entweder als studentische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen am ZMO gearbeitet haben bzw. durch Mitarbeiter des ZMO betreut wurden. Ein Auswahlgremium, bestehend aus drei Vereinsmitgliedern, darunter einem Vorstandsmitglied, begutachtete die eingereichten Vorschläge und entschied, den Preis an Nushin Atmaca für ihre Magisterarbeit "Saudische Lebensgeschichten. Die 'Generation des Aufbaus' im Spiegel zeitgenössischer Autobiographien" zu verleihen. Der Preis wird künftig jedes zweite Jahr verliehen und ist mit einer Geldsumme von 500 Euro verbunden.

Für den Freundeskreis des ZMO (Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V.) begann das Jahr mit der Mitgliederversammlung am 28. März 2014. Nach der Diskussion der verschiedenen Berichte (Bericht aus dem ZMO, Ulrike Freitag; Jahresbericht des Vorsitzenden der Gesellschaft, Peter Heine; Finanzbericht, i.A. Steffen Wippel; Bericht der Rechnungsprüfer, Heidemarie Dengel und Katrin Bromber) erfolgte die Neuwahl des Schatzmeisters. Sie war erforderlich geworden nach dem Vereinsaustritt von Steffen Wippel, der erst im Jahr 2013 sein Amt angetreten hatte. Heike Liebau wird für dieses Amt vorgeschlagen und gewählt.

Großen Raum wurde der Diskussion der beiden Vorschläge der Grafikerin Marina Thies für das

Logo der Gesellschaft zur Förderung des ZMO gewidmet. Die Mitgliederversammlung entschied sich für Vorschlag 2, der sich an das bestehende Logo des ZMO anlehnt. Beschlossen wurde weiterhin, dass der Vereinsvorsitzende Prof. Peter Heine Kontakt zu Personen des öffentlichen Lebens aufnimmt, um sie für eine Mitgliedschaft im Verein zu werben.

Mit Blick auf das öffentliche Erscheinungsbild des Vereins wurde beschlossen, den Flyer des Vereins in Abstimmung mit dem Zentrum Moderner Orient zu überarbeiten, einen Briefkopf, einen Stempel und einen neuen Internetauftritt, zugänglich von der ZMO website aus, zu erstellen. Erledigt wurden: Stempel, Briefkopf und die Vorlage für den Internetauftritt.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung hatte der Freundeskreis zum Jahresvortrag eingeladen. Redner war unser ehemaliger Kollege Dr. Nitin Sinha, inzwischen Südasienhistoriker am Department für Geschichte der Universität York. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören: Sozialgeschichte des kolonialen Indiens, Kommunikationsgeschichte und Geschichte der Arbeit. In seinem Vortrag sprach er über die Situation von Flussschiffern in Ostindien (1760-1850). Die Flussschiffer gehörten zu denjenigen Einheimischen, mit denen Vertreter der englischen Kolonialmacht auf oftmals langen Reisen unmittelbar in Kontakt kamen. Nitin Sinha ging insbesondere auf den Charakter ihrer Arbeit, Fragen der Arbeitsorganisation und auf Formen des Widerstandes ein. Leider war der Vortrag nicht sehr gut besucht. Die Mitgliederversammlung hatte zuvor bereits vorgeschlagen, die Jahresversammlung und entsprechend den Jahresvortrag im Zusammenhang mit andere Terminen am ZMO, etwa dem Kolloquium zu organisieren. Das sollte in diesem Jahr stattfinden. Leider musste unsere für den 23. April geplante Versammlung aufgrund des Bahnstreiks und zahlreicher Absagen ausfallen. Der Vortrag fand allerdings statt. Trotz der widrigen Bedingungen war er sehr gut besucht. Wir werden auf der nächsten Mitgliederversammlung darüber ausführlicher berichten.

Peter Heine
Vorstandsvorsitzender

14 August 2015